



Steuergerechtigkeit

Zweck des Briefings:

- Information des EB-148 über Tätigkeiten im Bereich Steuern seit dem EB-147; und
- Information des EB-148 über vorgeschlagene Maßnahmen im Bereich Steuern für 2016.

Bezieht sich auf:

- ✓ EB-147 Briefing Steuergerechtigkeit.

Hintergrund: Infolge von Entschliefungen des Kongresses 2012 und von vorherigen Vorstandstagen hat sich PSI als globale Führungsinanz im Kampf für Steuergerechtigkeit etabliert. PSI stand im Mittelpunkt von drei der weltweit größten Steuergerechtigkeitsinitiativen, mit denen eine Reihe von steuerrelevanten weltweiten Entscheidungsgremien im letzten Jahr beeinflusst werden sollten, einschließlich des Ministertreffens zur Entwicklungsfinanzierung und des OECD-Projektteams bei der Erarbeitung der Schlussfolgerungen zur Aushöhlung von Steuerbemessungsgrundlagen und Gewinnverlagerungen (BEPS). PSI hat in eine wertvolle Partnerschaft mit der FES investiert, die seit 2014 jährlich ansteigende finanzielle Unterstützung bewirkte. 2015 belief diese sich auf 98.000 € und stieg 2016 auf insgesamt 171.000 €.

Diskussion:

Globaler Steuergipfel der Arbeitnehmerorganisationen

Das marode globale Steuersystem hat Auswirkungen für alle ArbeitnehmerInnen. Für einen erfolgreichen Kampf zugunsten der Steuergerechtigkeit braucht es die Mitwirkung der gesamten Arbeitnehmerbewegung. Trotz der sich aktuell bietenden Gelegenheiten haben Gewerkschaften der Privatwirtschaft, nationale Gewerkschaftsverbände und der IGB die Steuergerechtigkeit nicht ganz oben bei ihren Prioritäten angesiedelt. Mit der Unterstützung der FES hat PSI einen globalen Steuergipfel der Arbeitnehmerorganisationen ausgerichtet, um sicherzustellen, dass Gewerkschaften auf der ganzen Welt die Bedeutung der Steuergerechtigkeit für die Beschäftigten erfassen, dass sie verstehen, welche Gelegenheiten für Veränderungen sich bieten, und dass sie Entschlossenheit für nachdrückliches Handeln aufbauen.

http://www.world-psi.org/sites/default/files/de_detailedprogramme_final.pdf

An dem Steuergipfel nahmen GewerkschaftsführerInnen aus über 25 Ländern teil. Zu den Rednern gehörten: Simon Bowers, Wirtschaftskorrespondent, The Guardian; Rudy De Leeuw – IGB-Vize-Präsident und Präsident des Gewerkschaftsbunds FGTB, Belgien; Krishen Mehta, ehemaliger Partner von PricewaterhouseCoopers; Raffaele Russo, Leiter des BEPS-Projekts bei der OECD, und Adriano Campolina, CEO von ActionAid. PSI und die Internationale Transportarbeiterföderation initiierten ein Steuer-Exposé zum mehrere Milliarden schweren Steuervermeidungsmodell des globalen Erdölgiganten Chevron.

<http://www.world-psi.org/en/chevrons-aggressive-tax-avoidance-exposed-global-summit>

Der Gipfel erreichte einen weitreichenden Konsens dahingehend, wie wichtig es ist, gegen die Steuervermeidungstaktiken von multinationalen Unternehmen vorzugehen, Unternehmen dort zu besteuern, wo die Wirtschaftstätigkeit stattfindet, und ein überstaatliches Steuerorgan zu unterstützen. Er verpflichtete sich ebenfalls zu einer Reihe von vorrangigen Zielen, einschließlich mehr Unternehmensanalysen, stärkere Kooperation zwischen Gewerkschaften der Privatwirtschaft und der öffentlichen Dienste, mehr Gender-Perspektiven in der Steuerdebatte und Erstellung von Materialien betreffend die Steuergerechtigkeit.

ICRICT (Unabhängige Kommission zur Reform der Besteuerung internationaler Unternehmen)

PSI ist ein Gründungsmitglied des Lenkungsausschusses der Unabhängigen Kommission zur Reform der Besteuerung internationaler Unternehmen (ICRICT) und hatte dieses Jahr den Vorsitz inne. Die ICRICT wurde eingerichtet, um sicherzustellen, dass in der globalen Steuerdebatte glaubwürdige und öffentlich sichtbare Alternativen auf internationaler Ebene vertreten werden. Die Kommission wird durch den ehemaligen UN-Untergeneralsekretär José Antonio Ocampo geleitet und umfasst die Mitglieder Joseph Stiglitz, Magdalena Sepúlveda Carmona, Eva Joly und Ifueko Omoigui Okauru. PSI vertritt die weltweite Arbeitnehmerbewegung im Lenkungsausschuss, war unter anderem an der Entwurfserstellung für die Erklärung beteiligt, hat die ICRICT-Medienstrategie organisiert, die ICRICT-Website finanziert und entwickelt und die Finanzierungsaktivitäten angeführt (einschließlich die Aushandlung großzügiger Unterstützung durch die FES). <http://www.icrict.org/>

Die ICRICT präsentierte ihre Erkenntnisse letztes Jahr in Trento, Italien, und die PSI-Generalsekretärin Rosa Pavanelli hielt bei diesem Anlass eine Rede. <http://www.icrict.org/declaration/> Zu den Erkenntnissen gab es umfassende Berichterstattung in den internationalen Medien, einschließlich CNN, BBC, Reuters, Financial Times, Le Monde, La Repubblica, Handelsblatt, Wall Street Journal, The Guardian, Bloomberg, Al Jazeera und vielen mehr. <http://www.icrict.org/category/resources/press/>

Im Vorfeld zum Ministertreffen zur Entwicklungsfinanzierung veranstaltete die ICRICT Sitzungen in Addis Abeba, Äthiopien, und betrieb Lobby-Arbeit zugunsten der Einbindung eines globalen Steuerorgans in den Entwicklungsfinanzierungstext. Obwohl ein globales Steuerorgan nicht Teil der Ergebnisse war, führte unser Druck dazu, dass der UN-Steuerkommission mehr Bedeutung zugewiesen wurde. Die ICRICT-Kommissionsmitglieder nahmen ebenfalls am G20-Gipfel der Staats- und Regierungschefs, der G20-Sitzung der Finanzminister, der UN-Steuerkommission, Treffen mit dem IWF und der Weltbank und an anderen internationalen Anlässen teil.

Jüngst appellierte PSI an ihre Mitgliedsgewerkschaften, die ICRICT finanziell zu unterstützen, da Unternehmensspender und sonstige wohltätige Spender dies abgelehnt hatten. Über die Geschichte wurde in der Huffington Post und in der Washington Times berichtet. Es ist weithin anerkannt, dass die ICRICT ohne PSI-Unterstützung heute nicht existieren würde. PSI dankt den vielen großzügigen Mitgliedsgewerkschaften für ihre Spenden. Mitgliedsgewerkschaften, welche die ICRICT unterstützen möchten, können dies über die PSI-Zentrale tun. Zudem werden sie gebeten, den Appell an ihre Zweigorganisationen weiterzuleiten.

Goldene Schlupflöcher: Globale Steuerumgehungsmodelle von McDonald's

PSI und der EGÖD haben mit der SEIU zusammengearbeitet, um deren „Kampf-für-fünfzehn“-Kampagne zu unterstützen. Eine maßgebliche Komponente davon war die gemeinsame Arbeit zwischen globalen Gewerkschaften der öffentlichen Dienste, Lebensmittelgewerkschaften und der Zivilgesellschaft, um die umfassenden Steuerumgehungspraktiken von McDonald's an den Pranger zu stellen. Auf die Veröffentlichung des Berichts „Goldene Schlupflöcher“

<http://www.world->

[psi.org/sites/default/files/attachment/media/de_mcdonaldspresrelease_letterhead_final.pdf](http://www.world-psi.org/sites/default/files/attachment/media/de_mcdonaldspresrelease_letterhead_final.pdf) und des Berichts „Unfrohe Mahlzeit“

<http://www.world-psi.org/en/unhappy-meal-unions-expose-mcdonalds-tax-practices>

<http://www.notaxfraud.eu/>

folgte erhebliche Medienberichterstattung, womit der Druck auf McDonald's weltweit stieg

IAO-Arbeitnehmersymposium

PSI hat erfolgreich zur Förderung des Engagements für eine Steuerreform bei der IAO, den internationalen Branchengewerkschaften und dem Rat der internationalen Branchengewerkschaften beigetragen. Ein bedeutendes Element hierbei ist, dass die PSI-Generalsekretärin eingeladen wurde, bei der Eröffnungsdiskussion des Internationalen Arbeitnehmersymposiums zur menschenwürdigen Arbeit in globalen Lieferketten, am 15. Dezember 2015, zu sprechen. Hierbei betonte sie, welche

Auswirkungen die Steuervermeidung durch MNUs auf die sozioökonomische Entwicklung von Ländern und Kommunen in weltweiten Lieferketten hat. Dies markiert signifikante Fortschritte beim Aufbau internationaler Unterstützung für Steuergerechtigkeit. Das Symposium fand in Vorbereitung auf die anstehende allgemeine Aussprache über „Menschenwürdige Arbeit in globalen Lieferketten“ bei der nächsten IAK im Juni 2016 statt. Die Schlussfolgerungen umfassen Bezüge auf die Steuergerechtigkeit und die Reform des globalen Steuersystems.

http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/--ed_dialogue/---actrav/documents/meetingdocument/wcms_453849.pdf

Aushöhlung von Steuerbemessungsgrundlagen und Gewinnverlagerung (BEPS)

Ein großer Teil der PSI-Aktivitäten in den letzten beiden Jahren verfolgte das Ziel, die OECD-BEPS-Analyse zu globalen Unternehmensbesteuerungsregeln zu beeinflussen. Die OECD veröffentlichte die abschließenden Ergebnisse im Oktober. Die Lobbyarbeit durch Gewerkschaften und Zivilgesellschaft hat signifikante Fortschritte bei der Bewältigung von Unternehmenssteuertricks bewirkt, einschließlich einer länderweisen Berichterstattung, automatischem Informationsaustausch und der Verschärfung der Regeln zu Treaty-Shopping (Ausnutzung von Doppelbesteuerungsabkommen) und schädlichen Steuerpraktiken. Diese Fortschritte sind im Hinblick auf den jahrzehntelangen Widerstand gegen jede Art von Veränderung beachtlich. Allerdings wurde eine Reihe anderer möglicher Steuerreformen in Bereichen wie digitaler Präsenz, kontrollierten ausländischen Tochtergesellschaften und Verrechnungspreisgestaltung nicht angenommen, weil das Unternehmensmilieu sein Lobbying bei großen Akteuren wie den USA und der EU verstärkt hat. PSI beteiligt sich an der BEPS-Monitoringgruppe, die eine abschließende Analyse der Ergebnisse erstellte.

<https://bepsmonitoringgroup.wordpress.com/2015/10/05/overall-evaluation/>

Politische Agenda für die Zeit nach BEPS

Der Erfolg des Drucks von Gewerkschaften und Zivilgesellschaft, der im Zusammenhang mit dem BEPS-Prozess erzeugt wurde, schuf Schwung zugunsten der Steuergerechtigkeit über den BEPS-Abschlussbericht hinaus. Insbesondere PSI hat einen zunehmenden Trend zur Akzeptanz von Steuerwettbewerb oder zu einer Abwärtsspirale bei den effektiven nationalen Steuersätzen für Unternehmen an den Pranger gestellt. PSI wird 2016 einen größeren politischen Schwerpunkt auf den Kampf gegen den Steuerwettbewerb legen, weiterhin ein globales Steuerorgan einfordern und dafür eintreten, dass Regierungen offen und transparent agieren, wenn es um die Gewährung von befristeten Steuerbefreiungen und Anreize für Unternehmen geht – bevorzugt durch eine jährliche Berichterstattung an die Parlamente. Der EGB-Kongress hat jüngst einen Unternehmenssteuersatz von mindestens 25% gefordert. Dieser Appell wird von PSI unterstützt.

FES-Partnerschaft

Die geplante Arbeit für 2016 konzentriert sich auf unsere Partnerschaft mit der FES und umfasst nationale Tagungen zum Thema Steuern in Argentinien, der Karibik, Brasilien, Mexiko, Indonesien, Nigeria, Benin, Südafrika und Jordanien sowie regionale Tagungen zum Thema Steuern in Lateinamerika und Afrika. PSI wird die Bedeutung der Steuergerechtigkeit für Geschlechtergleichstellung angehen und im Juli 2016 ein Forum „Gender und Steuergerechtigkeit“ abhalten. PSI wird ebenfalls Material und Briefings für die Verwendung durch die Mitgliedsgewerkschaften erstellen. Zudem wird als bedeutende Maßnahme im Jahr 2016 ein/-e Mitarbeiter/-in für die Kampagnenorganisation im Bereich Steuern in Afrika eingestellt, um PSI in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Aufgrund personeller Unterbesetzung konnten wir nicht alle geplanten Aktivitäten durchführen und nicht alle PSI-Verpflichtungen gegenüber der FES erfüllen. Dies wird im Arbeitsplan für 2016 aufzufangen sein.

Auswirkungen auf den Haushalt: Keine

Nächste Schritte: Einstellung des/der Mitarbeiters/Mitarbeiterin für die Organisation der Kampagnentätigkeit im Bereich Steuern in Afrika. Umsetzung des mit der FES vereinbarten Arbeitsprogramms. Erstellung von Materialien zur Steuergerechtigkeit.

ES WIRD EMPFOHLEN, DASS DER VORSTAND EB-148:

1. **DAS BRIEFING ZUR KENNTNIS NIMMT;**
2. **DIE UMSTELLUNG AUF DIE POLITISCHE AGENDA FÜR DIE ZEIT NACH BEPS UNTERSTÜTZT.**

**JA / NEIN
JA / NEIN**

Dazugehörige Unterlagen:

- ICRICT-Erklärung <http://www.icrict.org/declaration>
- OECD-BEPS-Analyse <https://bepsmonitoringgroup.wordpress.com/2015/10/05/overall-evaluation/>
- OECD-BEPS-Bericht <http://www.oecd.org/tax/beps-2015-final-reports.htm>
- Bericht „Goldene Schlupflöcher“ http://www.world-psi.org/sites/default/files/attachment/media/de_mcdonaldspresrelease_letterhead_final.pdf